SICHERHEIT UND PRÄZISION
SECURITY AND PRECISION
SECURITE ET PRECISION
SICUREZZA E PRECISIONE

deutsch **Fluchttür-Steuerterminal**

english ***Emergency exit control terminal***

français **Terminal de commande pour issues de secours**

italiano ***Terminale di controllo per le uscite d'emergenza***

1340-10/11

24 V- Ausführung



D 00081 01

deutsch

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

english

OPERATING INSTRUCTIONS

français

MODE D'EMPLOI

italiano

ISTRUZIONI D'USO

deutsch

Inhaltsverzeichnis Seite

english

Contents Page

français

Sommaire Page

italiano

Sommario Pagina

deutsch

Das **effeff**-Fluchttür- Steuerterminal 1340-10(11) in Kompaktbauweise beinhaltet eine Steuerzentrale für die Ansteuerung von 1 Tür bzw. von 2 Verriegelungselementen. Das **effeff**-Fluchttür-Steuerterminal besitzt kein eingebautes Netzteil; dadurch muß eine bauseitige Stromversorgung mit Sicherheitskleinspannung 24 VDC (stabilisierte Gleichspannung) vorgesehen werden.

Als jeweilige Zentrale für die 3 **effeff**-Fluchttür-Basissysteme kann somit ein Optimum an Kompaktheit erzielt werden. Drei unterschiedliche Ruhestrom- Verriegelungselemente unterstützen hierzu ein Maximum der Einsatzbereiche.

Basissystem A

- Fluchttür-Steuerterminal 1340-10(11)
- Türkontakt 10365
- Türverriegelungselement 827-../828-../829-..

Basissystem B

- Fluchttür-Steuerterminal 1340-10(11)
- Türkontakt 10400
- Türverriegelungselement Elektro-Paniköffner 3150

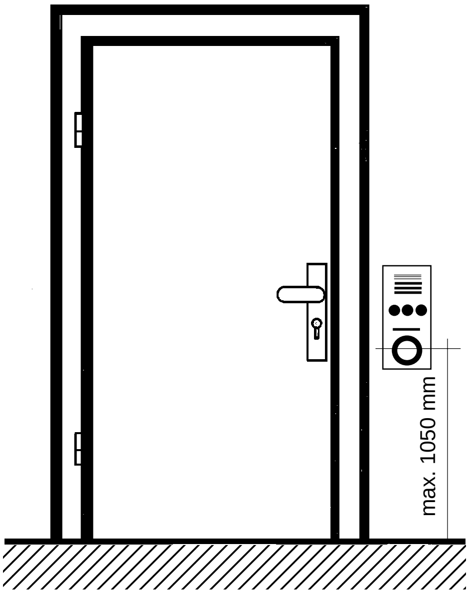
Basissystem C

- Fluchttür-Steuerterminal 1340-10(11)
- Türverriegelungselement Elektro-Fluchttüröffner 331 RR AKRR mit passendem Fallschloß 807

Vorgenannte Fluchttürsteuerungs-Basissysteme entsprechen den bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen.

Das Steuerterminal 1340-10(11) bildet bei diesen 3 dezentral aufgebauten Basissystemen das eigentliche Schalt-, Steuer- und Überwachungselement.
3 Kontroll-LED´s signalisieren die Funktionszustände.
Ein integrierter Notschalter befehligt die unverzügliche Entriegelung des Verriegelungselementes.

Installation
Die fachmännische Installation der **effeff**-Fluchttürsteuersysteme muß entsprechend den „Bauaufsichtlichen Anforderungen an elektrische Verriegelungen von Türen in Rettungswegen“ erfolgen.
Auch die in den Sonderbauverordnungen festgelegten Bestimmungen müssen genau beachtet werden.
Bei der Installation des Systems sind desweiteren die VDE- und die örtlichen EVU- Vorschriften zu beachten.
Die Verbindungen zwischen Steuerterminal und externen Geräten sind nach Anschlußplan herzustellen. Es ist empfehlenswert, das Verriegelungselement mit einem separaten Kabel anzufahren (Induktion beim Schalten der Spule).
Aus Gründen der EMV- Sicherheit sollten nur abgeschirmte Leitungen verlegt werden. In Gebäuden mit starker Störbeeinflussung empfiehlt sich der Einsatz von mehrfach geschirmten Leitungen, auch zum Verriegelungselement.
Vor dem Einschalten ist die Spannungsversorgung von 24 VDC (stabilisierte Gleichspannung) sicherzustellen.



Installation:
Das Türterminal muß neben der Türzarge in Höhe des Türdrückers so angebracht werden, daß der Mittelpunkt des Notschaltelementes die max. Höhe von 1050 mm über dem Fertigfußboden nicht überschreitet .

Elektrotechnische Daten
Fluchttür-Steuerterminal 1340-10(11)

Nennbetriebsspannung	24 VDC/± 15% Toleranz Sicherheitskleinspannung (stabilisierte Gleichspannung Restwelligkeit max. 1Vss)
Stromaufnahme:	1,0 ADC
Davon Eigenbedarf:	0,17 ADC
Für ext. Verbraucher max.:	0,83 ADC
Sicherung Betriebsspannung (F1):	1,0 AT
Sicherung F2	100 mAT

Die Sicherung F2 muß entfernt werden, wenn die Verriegelungselemente Typ 827.., 3150.. oder 331.. eingesetzt werden.

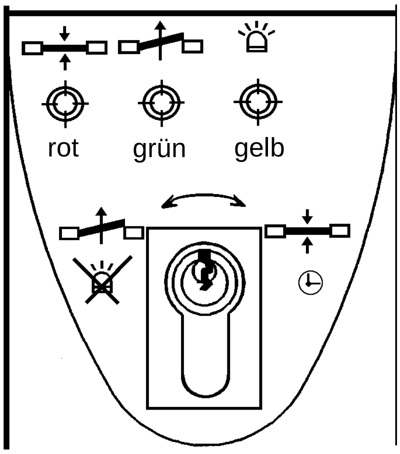
Technische Daten:
Stabiles Kunststoffgehäuse mit transparenter, nicht splitternder Kunststoffabdeckung

Gehäusefarbe	Grün RAL 6032
Gehäuseabmessungen (b x h x t)	ca. 92,5 x 250 x 98 mm
Notschaltelement beleuchtet	nach DIN VDE 0660 Teil 200
3 Anzeige- LED´s	rot, grün und gelb
1 akustisches Signal	107 dB/1 m
1 Zylinder für Schlüsselschalterfunktion	Halbprofilzylinder mit Schließbartstellung 90° links

1 nachleuchtende Kunststoff-Folieneinlage für Notschalterkennung
1 nachleuchtendes Piktogramm (selbstklebend)

Schutzart	DIN 40050 - IP 20
Feuchteklasse	DIN 40050 - F
Umgangstemperatur	0° bis 40° C
Einbaulage	senkrecht

Steuerfunktionen/Rückmeldungen



LED-Anzeigen
rot =
Fluchttür verriegelt, Türüberwachung aktiv
grün =
Fluchttür entriegelt, Türüberwachung nicht aktiv
grün/gelb =
Fluchttür notentriegelt, Signalisierung „Notentriegelung“
grün/gelb bzw. **rot/gelb** =
Sabotage, Signalisierung "Sabotage"

Schlüsselschalter Funktionsstellungen
kurzzeitige Betätigung rechts =
Fluchttürverriegelung "ein", Türüberwachung "ein"
kurzzeitige Betätigung links =
Fluchttürverriegelung "aus", Türüberwachung "aus"

Ist der Funktionszustand des Systems auf Notentriegelung geschaltet, so kann dieser Zustand durch kurzzeitige Schlüsseldrehung nach links zurückgestellt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die Ursache der Meldung "Notentriegelung", die durch den Notschalter bzw. andere externe Kontakte geschaltet wurde, zurückgestellt wird *(Sehen Sie hierzu den Abschnitt Rückstellung/Wiederverriegelung)*.

Am Fluchttür-Steuerterminal 1340-10(11) sind folgende Eingänge für externe Geräte vorgesehen.

Verriegelungselemente

Flächenhaftmagnet 827
(max. 2 Stück, nur für Parallelbetrieb)
oder Flächenhaftmagnet 828
(max. 2 Stück, nur für Parallelbetrieb)
oder Flächenhaftmagnet 829 (1 Stück)
oder Elektro-Paniköffner 3150
(max. 2 Stück, nur für Parallelbetrieb)
oder Fluchttüröffner 331 RR AK RR
(max. 2 Stück, nur für Parallelbetrieb)

Zusätzliche Steuer- und Überwachungselemente

Zentraltableau 725
Türrückmeldekontakt (z.B. Kegelkontakt 10400)
Brandmeldeanlage (Linienansteuerung)
externe Anzeigeelemente für die Funktionszustände (Türentriegelung, Türverriegelung, Tür-Notentriegelung und Sabotage)

Rückmeldekontakte/Türkontakte

! Bei Einsatz von Flächenhaftmagneten bzw. Paniköffnern 3150 als Türverriegelungselement ist es erforderlich, daß ein externer Türkontakt in das Türelement eingebaut wird. Durch diesen Türkontakt wird dem Fluchttürsteuerungssystem übermittelt, daß die entsprechende Fluchttür zugemacht ist, um somit eine

funktionelle Verriegelung zu gewährleisten.
Beim Einsatz des Fluchttüröffners 331 RR AK RR als Türverriegelungselement ist kein zusätzlicher Türkontakt erforderlich, da der Überwachungskontakt, der den Türzustand (Tür offen/ Tür zu) überwacht, im Fluchttüröffner integriert ist. Dieser Schaltkontaktsatz schaltet ein Signal, sobald die Schloßfalle in den Türöffner eingreift.

Ein weiterer Schaltkontaktsatz, der in den Fluchttüröffnerverriegelungselementen (außer den Flächenhaftmagneten 827) integriert ist, stellt sicher, daß die Türverriegelung effektiv realisiert ist. Dieses Signal wird durch ein Hall-Element bei Flächenhaftmagneten bzw. durch einen Ankerkontakt im Paniköffner sowie im Fluchttüröffner geschaltet und an das Fluchttürsteuergerät zur Auswertung weitergeleitet.

Verriegelung des Fluchttür-Steuersystems
Nach erfolgtem Anschluß und der Überprüfung der Anlage müssen die Funktionen des Fluchttürsteuerterminals 1340-10(11) geprüft werden (Entriegelung, Notentriegelung und Rückstellung).
Hierzu muß die Fluchttür zunächst zugemacht werden, dadurch wird auch der Türkontakt (Ruhestromlinie-Türkontakt) geschlossen.

Der Notschalter (im Steuerterminal) darf nicht gedrückt sein, evtl. manuelle Entriegelung des Nottasters vornehmen.

Einschalten des Fluchttür- Steuersystems
durch Schlüsselschalterbetätigung kurzfristig nach rechts
"Türverriegelung ein"
"Türüberwachung ein"

Am Steuerterminal leuchtet die rote LED und übermittelt den Funktionszustand "Fluchttür verriegelt".

Wird das Fluchttürsteuerungssystem am Steuerterminal auf den Funktionszustand "Tür verriegelt" geschaltet, obwohl:
der Notschalter betätigt worden ist
evtl. die Brandmeldeanlage ausgelöst hat,
schaltet das Fluchttür-Steuerungssystem sofort in den Funktionszustand "Notentriegelung". Dies ist auch bei Netzwiederkehr nach einem Stromausfall die Folge.

Funktionszustand - Verriegelung

Verriegelungselement	= verriegelt
LED-Anzeige am Steuerterminal	= rote LED leuchtet (auch extern übertragbar)

Entriegelung des Fluchttür-Steuerungssystems
Wird der Schlüsselschalter im Steuerterminal kurzzeitig nach **links** gedreht, entriegelt das Verriegelungselement. Am Steuerterminal leuchtet die grüne LED und signalisiert den Funktionszustand "Fluchttür entriegelt".

Funktionszustand - Entriegelung

Verriegelungselement	= entriegelt (stromlos)
LED-Anzeige im Steuerterminal	= grüne LED leuchtet (auch extern übertragbar)

Notentriegelung des Fluchttür-Steuerungssystems

! Bei Betätigung des Notschalters im Steuerterminal wird sofort das Verriegelungselement entriegelt. Dabei bleibt das Notschalter-Schaltelement in der Schaltstellung "Notentriegelung" bis zur manuellen Rückstellung.

! Bei System-Verknüpfung mit einer Brandmeldeanlage wird die externe Ruhestrom-Ansteuerung auf 2 redundant arbeitende Relais vorgenommen (Anschlußklemmen 18/19). Die Versorgungsspannung kann hierzu an den Anschlußklemmen 1 und

! 2 des Fluchttürsteuergerätes abgegriffen werden oder durch eine externe Stromversorgung 24 VDC erfolgen.
Ist keine verknüpfbare Brandmeldeanlage vorhanden, so müssen die Relais (Anschlußklemmen 18/19) direkt an die Versorgungsspannung der Anschlußklemmen 1/2 angeschlossen werden.

! Am Steuerterminal leuchten die grüne und die gelbe LED und übermitteln den Funktionszustand „Notentriegelung". Desweiteren wird ein Melderelais im Fluchttürsteuergerät an gesteuert, das die Notfallsituation signalisiert.

Funktionszustand - Notentriegelung

Verriegelungselement	= entriegelt (stromlos)
LED-Anzeige im Steuerterminal	= gelbe und grüne LED leuchten gemeinsam (auch extern übertragbar)
akustischer Signalgeber im Steuerterminal	= Ansteuerung (auch extern übertragbar)

Sabotagemeldung am Steuerterminal 1340-10(11)

Wird das Gehäuse des Steuerterminals geöffnet, schaltet sofort ein Sabotagekontakt (Ruhestromkontakt) die Meldung "Sabotage". Durch diese Meldung wird der akustische Signalgeber angesteuert. Am Steuerterminal ist die Meldung durch das Leuchten der gelben LED erkennbar. Sobald das Gehäuse des Steuerterminals wieder geschlossen wird, erlischt die optische Anzeige „Sabotage" und die akustischen Signalgeber werden abgeschaltet.
Durch die "Sabotagemeldung" wird das Verriegelungselement der Fluchttür nicht entriegelt. Der Funktionszustand (entriegelt/ verriegelt) des Fluchttür-Steuersystems bleibt erhalten.

Funktionszustand - Sabotagemeldung

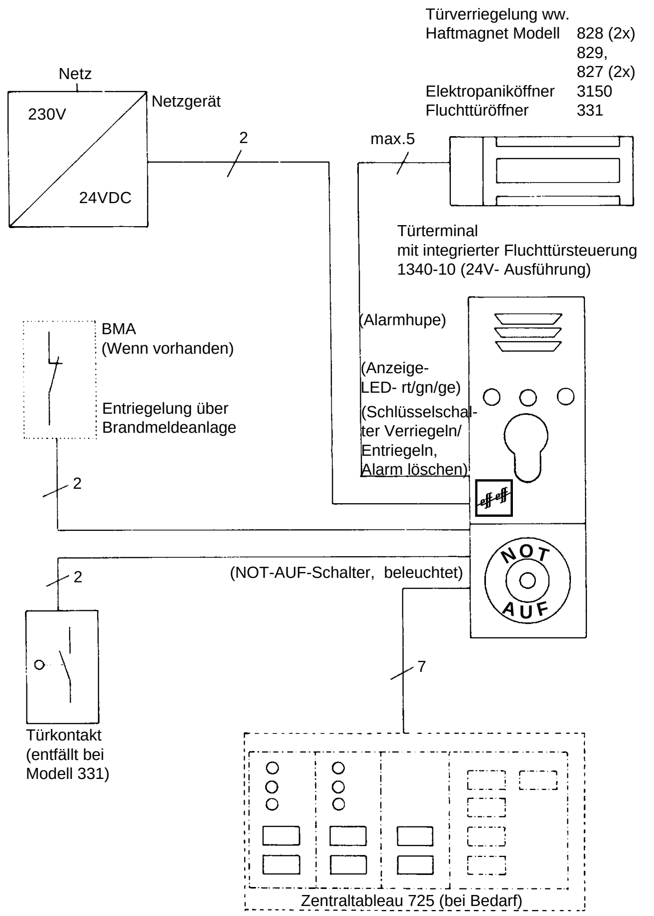
Verriegelungselement
= der momentane Schaltzustand bleibt erhalten
LED-Anzeige im Steuerterminal
= zur momentanen Schaltzustandsanzeige leuchtet eine gelbe LED (auch extern übertragbar)
akustischer Signalgeber im Steuerterminal
= Ansteuerung (auch extern übertragbar)

Rückstellung des Funktionszustandes „Notentriegelung" und ggf. Wiederverriegelung

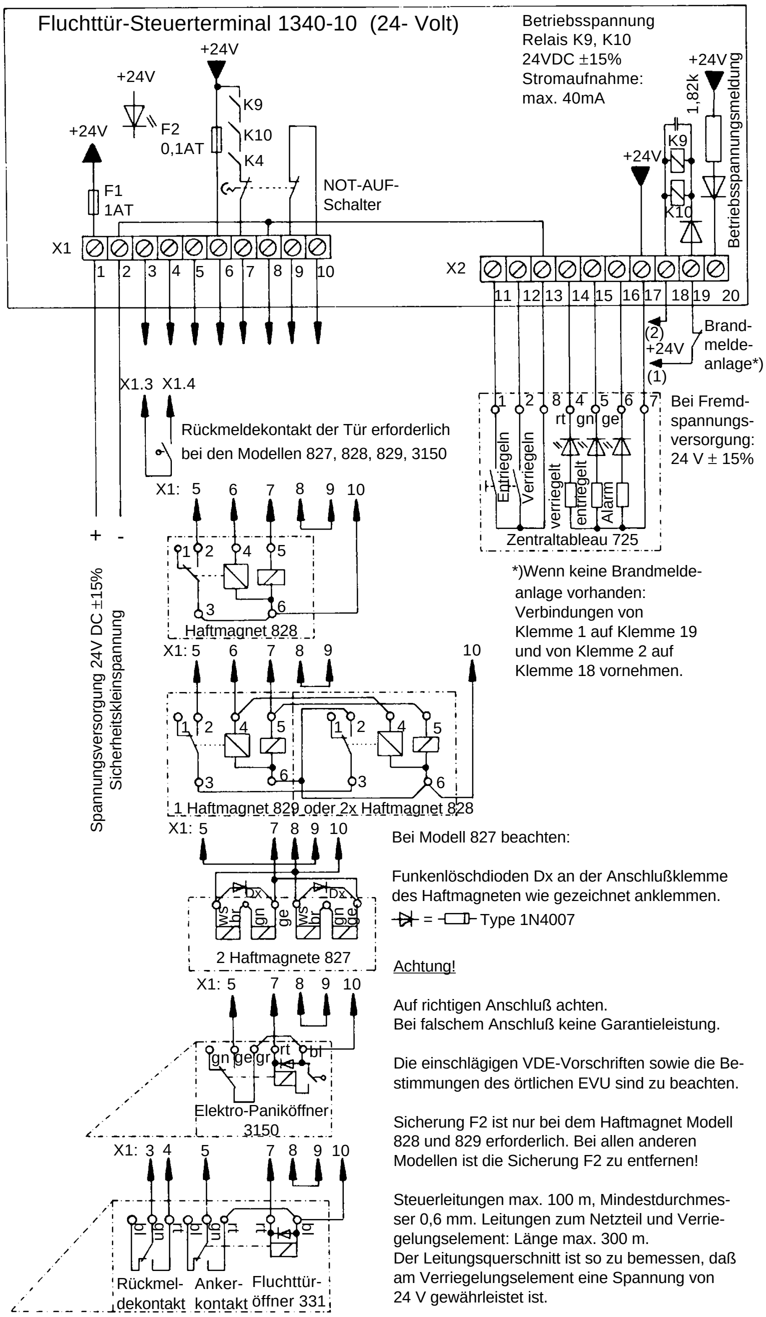
Um den Funktionszustand "Notentriegelung" am Steuerterminal zurückstellen zu können, muß die evtl. geöffnete Tür zugemacht werden. Desweiteren muß der Notschalter wieder in die Bereitschaftsstellung gebracht werden.
Bei System-Verknüpfung mit Brandmeldeanlagen muß eine Systemrückstellung an den Brandmeldeanlagen erfolgen.

Sind v.g. Punkte berücksichtigt, so kann das Fluchttürsteuerungssystem am Steuerterminal zurückgeschaltet werden. Hierzu muß der Schlüsselschalter kurzzeitig nach **links** gedreht werden.
Soll die Türverriegelung wieder aktiviert werden, so muß der Schlüsselschalter kurzzeitig nach **rechts** gedreht werden. Als Bestätigung der Wiederverriegelung leuchtet eine rote LED am Steuerterminal.

Verkabelungsplan



Anschlußplan



Bei Modell 827 beachten:

Funkenlöschdioden Dx an der Anschlußklemme des Haftmagneten wie gezeichnet anklemmen.

= Type 1N4007

Achtung!

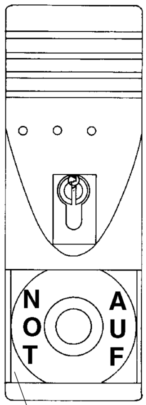
Auf richtigen Anschluß achten.
Bei falschem Anschluß keine Garantieleistung.

Die einschlägigen VDE-Vorschriften sowie die Bestimmungen des örtlichen EVU sind zu beachten.

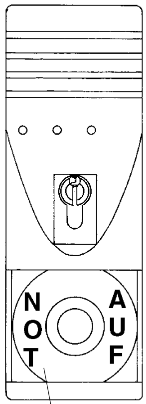
Sicherung F2 ist nur bei dem Haftmagnet Modell 828 und 829 erforderlich. Bei allen anderen Modellen ist die Sicherung F2 zu entfernen!

Steuerleitungen max. 100 m, Mindestdurchmesser 0,6 mm. Leitungen zum Netzteil und Verriegelungselement: Länge max. 300 m.
Der Leitungsquerschnitt ist so zu bemessen, daß am Verriegelungselement eine Spannung von 24 V gewährleistet ist.

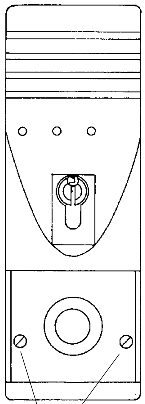
Ersetzen der Glühlampe im NOT-AUF-Schalter



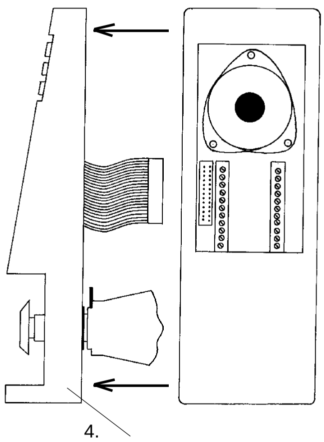
1.
Transparent-
Kunststoffhaube
abnehmen



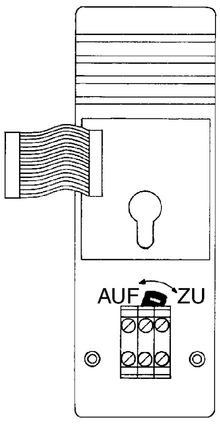
2.
Aufkleber
"NOT-AUF"
entfernen



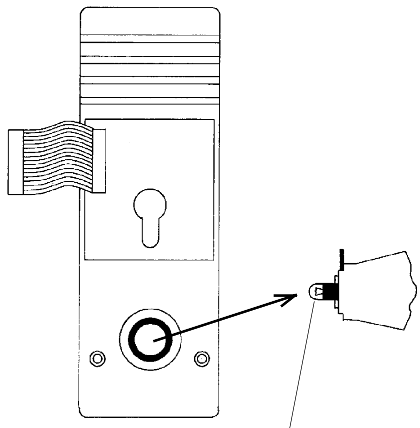
3.
Schrauben
lösen



4.
Oberteil
abnehmen



5.
Arretierung des Schalterelements lösen. Arretierungshebel in Stellung "AUF" drehen.



6.
Glühlampe herausnehmen und durch Glühlampe BA 9 s 24-30 V 1,2 W bzw. Glühlampe BA 9 s 12-15 V 1,2 W ersetzen.

english

The compact-design **effeff** escape door control terminal 1340-10(11) is fitted with a central control circuit which triggers 1 door or 2 locking elements. The **effeff** escape door control terminal has its own built-in power supply unit which must be fed with 24 VDC stabilized direct voltage supply provided at the installation site.

Used as a central control system for the 3 basic **effeff** escape door systems, it is therefore possible to achieve extremely compact installation. Three different normally open locking elements permit maximum scope of application.

Basic system A

- Escape door control terminal 1340-10(11)
- Door contact 10365
- Door locking element 827-../828-../829-..

Basic system B

- Escape door control terminal 1340-10(11)
- Door contact 10400
- Door locking element electric panic opener 3150

Basic system C

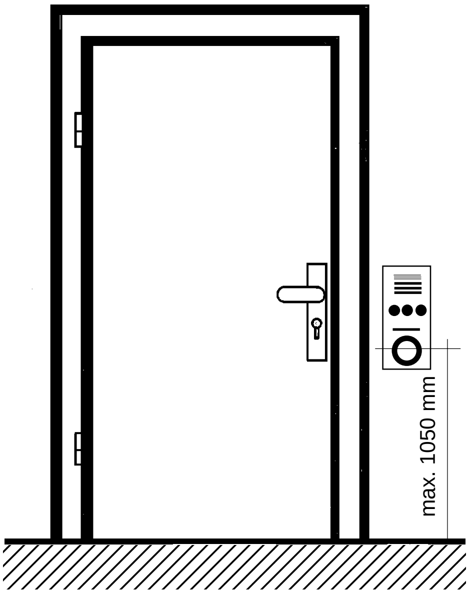
- Escape door control terminal 1340-10(11)
- Locking element
- Electric escape door lock release 331 RR AKRR with matching latch bolt 807

The above basic escape door control systems conform to building regulations governing electrical locking devices on doors in escape routes.

The control terminal 1340-10(11) forms the actual switching, control and monitoring element of these three decentrally installed basic systems. Operating statuses are indicated by 3 pilot lamps. An integrated emergency switch effects immediate unlocking of the locking element.

Installation
effeff escape door control systems must be installed correctly in compliance with the valid „Building regulations governing electrical locking device on doors in escape routes“. The provisions of special codes of building practice must also be observed precisely.
When installing the system, the locally applicable electricity board and electrical engineering association regulations must be followed.

Connect the control terminal and external appliances in accordance with the terminal plan. We recommend running a separate cable to the locking element (induction on energising the coil).
To ensure electro-magnetic compatibility, only lay shielded conductors. In buildings subject to strong magnetic or disturbing fields, we recommend using multiple-shielded conductors, also to the locking element.
Before switching on, ensure a voltage supply of 24 VDC (stabilized direct current).



Installation

The control terminal must be mounted next to the door frame at the height of the door handle in such a way that the central point of the emergency switching element does not exceed a height of max. 1050 mm above the final floor level.

Electrotechnical specifications
Escape door Control Terminal 1340-10(11)

Rated operating voltage:	24 VDC / ±15% tolerance Safety extra-low voltage Stabilized direct voltage residual ripple max. 1Vss
Current consumption:	1.0 ADC
Of which auxiliaries service:	0.17 ADC
For external loads:	0.83 ADC
Operating voltage fuse (F1):	1.0 AT
Fuse F2:	100 mAT

Fuse F2 must be removed if the locking elements Type 827.., 3150.. or 331.. are used.

Specifications:

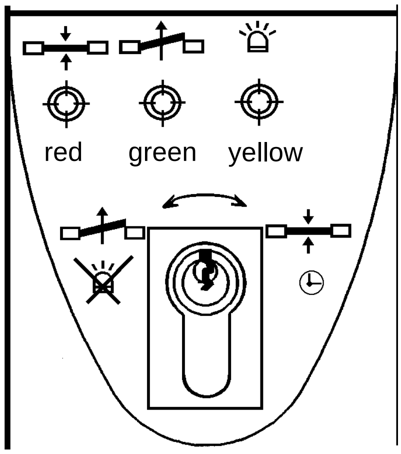
Stable plastic housing with transparent, non-splintering plastic cover

Housing colour	Green RAL 6032
Housing dimensions (w x h x d)	appr. 92.5 x 250 x 98 mm
Emergency switching element, illuminated	as per DIN VDE 0660 part 200
3 display LEDs	red, green and yellow
1 acoustic signal	107 dB/1 m
1 cylinder for key-operated switch	Half-profile cylinder with left hand function locking lever at 90°

1 luminescent plastic foil inlay for emergency switch recognition
1 luminescent pictogram (self-adhesive)

Protection class	DIN 40050 - IP 20
Humidity class	DIN 40050 - F
Ambient temperature	0° to 40° C
Mounting position	Vertical

Control functions / monitoring contacts



LED displays
red =
Escape door in locked status, Door monitoring active
green =
Escape door in unlocked status Door monitoring not active
green/yellow =
Escape door in emergency unlocked statusSignal "emergency unlocked status"
green/yellow or **red/yellow** =
Sabotage
Signal "Sabotage"

Key-operated switch positions:
Right-hand momentary contact =
Escape door lock "on", Door monitoring "on"
Left-hand momentary contact =
Escape door lock "off", Door monitoring "off"

If the functional status of the system is switched to emergency unlocking, this status can be cancelled by briefly turning the key-operated switch to the left. This is only possible if the cause of the „Emergency unlocking" signal activated by the emergency switch or other external contacts has been remedied and reset *(see section Cancel/Relocking).*

The following inputs for external appliances are provided for at the Escape Door Control Terminal 1340-10(11).

Locking elements

Surface holding magnet 827 (max. 2 magnets, only for parallel operation)
or Surface holding magnet 828 (max. 2 magnets, only for parallel operation)
or Surface holding magnet 829 (1 magnet)
or Electric panic opener 3150 (max. 2 openers, only for parallel operation)
or Escape door lock release 331 RR AK RR (max. 2 releases, only for parallel operation)

Supplementary control and monitoring elements

Central indicator board 725
Door monitoring contact (e.g. cone contact 10400)
Fire alarm (line control)
external display elements for operating statuses (door unlocking, door locking, door emergency unlocking and sabotage)

Monitoring contacts/door contacts

! When using surface holding magnets or panic openers 3150 as a door locking element, it is necessary to mount an external door contact in the door element. This door contact informs the escape door control system that the respective escape door has been closed to guarantee a functional locking process. When using the escape door lock release 331 RR AK RR as a

door locking element, no additional door contact is necessary, as the monitoring contact for door status (door open/door shut) is integrated in the escape door lock release.
This switching contact assembly gives off a signal as soon as the latch bolt engages in the lock release.

A further switching contact assembly integrated in the escape door lock release locking elements (with the exception of surface holding magnet 827) ensures that the door has effectively been locked. This signal is switched by a Hall-effect element in the case of surface holding magnets and by an armature contact in the panic opener and the escape door lock release, and is transmitted for evaluation to the escape door control unit.

Locking the escape door control system:
After connecting and checking the system, test the function of the escape door control terminal 1340-10(11) (unlocking, emergency unlocking and reset).

For testing, first close the escape door. This also closes the door contact (closed current line door contact).

The emergency switch (in the control terminal) must not be pressed, if necessary unlock the emergency switch manually.

Switch on the escape door control system by activating the key-operated switch briefly to the right
"Door locking on"
"Door monitoring on"

The red LED lights up on the control terminal and transmits the operating status „Escape door locked".

If the escape door control system is switched at the control terminal to the „Door locked" status, even though
the emergency switch has been activated
a possible fire alarm has been triggered
the escape door control system switches immediately to the "Emergency unlocking" operating status.
This also results after power returns to the system following a failure.

Locked status

Locking element	= locked
LED display at the control terminal	= red LED alight (external transmission also possible)

Unlocking the escape door control system
If the key-operated switch in the control terminal is briefly turned to the left, the locking element is unlocked. At the control terminal, the green LED and signals the "escape door unlocked" operating status.

Unlocked status

Locking element	= unlocked (not energized)
LED display in the control terminal	= green LED alight (external transmission also possible)

Emergency unlocking of the escape door control system
! When the emergency switch in the control terminal is activated, the locking element is immediately unlocked. During this process

the emergency switch element remains in the "Emergency unlocking" switching position until manually reset.

- ! When the system is linked to a fire alarm, external closed-current tripping is executed on two redundant operating relays (terminals 18/19). For this, the supply voltage can be picked off at terminals 1 and 2 of the escape door control unit or through an external 24 VDC power supply.
- ! If there is no fire alarm unit available which is capable of link-up to the escape door system, the relays (terminals 18/19) must be connected directly to the supply voltage of terminals 1/2.
- ! At the control terminal, the green and yellow LED light up and transmit the „Emergency unlocking“ operating status.
  In addition, a signal relay is triggered in the escape door control unit which signals the emergency situation.

Emergency unlocking status

Locking element = unlocked (not energized)

LED display in the control terminal = yellow and green LEDs light up simultaneously (external transmission also possible)

Acoustic signal encoder in control terminal
= triggering (external transmission also possible)

Sabotage signal at control terminal 1340-10 (11)

If the housing of the control terminal is opened, a sabotage contact (normally open contact) immediately activates a "Sabotage" signal. This signal triggers the acoustic signal encoder. The sabotage status is indicated at the control terminal by the yellow LED. As soon as the housing of the control has been closed again, the optical "sabotage" display is extinguished and the acoustic signal encoders are switched off.

The locking element of the escape door is not unlocked by the "sabotage signal". The operating status (unlocked/locked) of the escape door control system is retained.

Operating status - sabotage signal

Locking element
= the current switching status is retained

LED in the control terminal
= for the current switching status display, a yellow LED is alight (external transmission also possible).

Acoustic signal encoder in the control terminal
= Triggering (external transmission also possible).

Cancelling the "Emergency unlocking" status and relocking if required

To cancel the "Emergency unlocking" operating status at the control terminal, any door which has been opened must be closed.

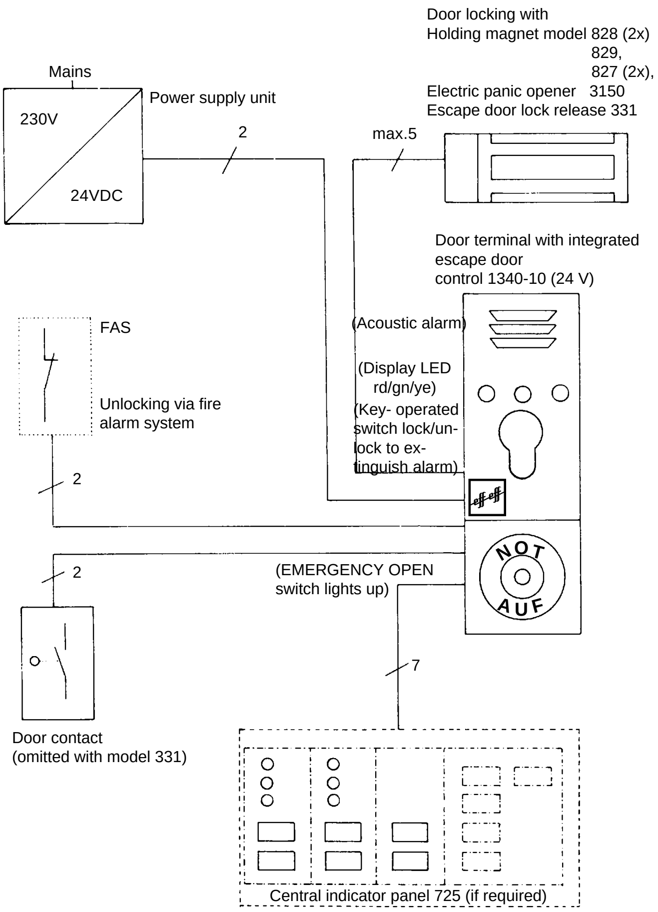
In addition, the emergency switch must be returned to the stand-by setting.

Where the system is linked to fire alarms, a system reset process must also take place for the fire alarms.

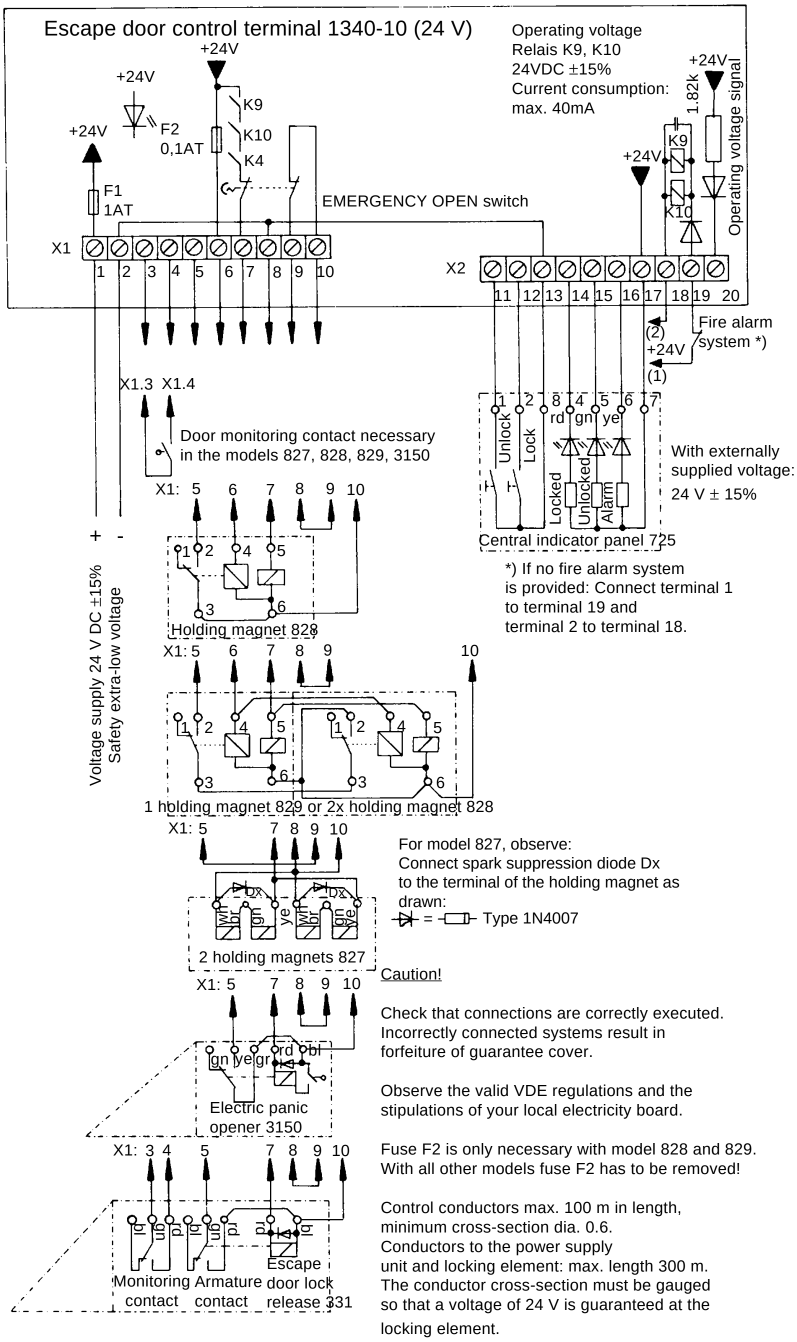
Once the above points have been observed, it is possible reset the escape door control system at the control terminal. To do this, turn the key-operated switch briefly **to the left.**

If you wish to reactivate the door locking function, briefly turn the key-operated switch **to the right.** To confirm that the door has been relocked, a red LED lights up at the control terminal.

Wiring Diagram



Terminal plan



*) If no fire alarm system is provided: Connect terminal 1 to terminal 19 and terminal 2 to terminal 18.

For model 827, observe:
Connect spark suppression diode Dx to the terminal of the holding magnet as drawn:
= Type 1N4007

Caution!

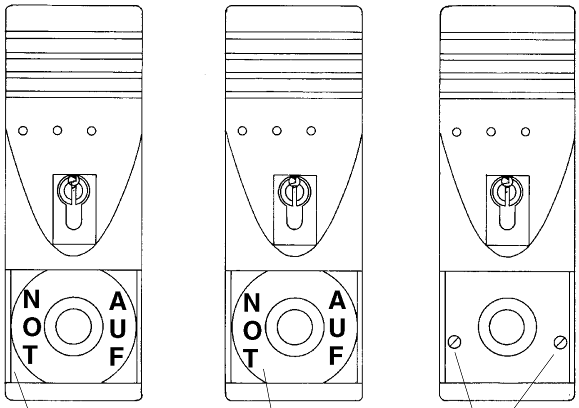
Check that connections are correctly executed. Incorrectly connected systems result in forfeiture of guarantee cover.

Observe the valid VDE regulations and the stipulations of your local electricity board.

Fuse F2 is only necessary with model 828 and 829. With all other models fuse F2 has to be removed!

Control conductors max. 100 m in length, minimum cross-section dia. 0.6.
Conductors to the power supply unit and locking element: max. length 300 m. The conductor cross-section must be gauged so that a voltage of 24 V is guaranteed at the locking element.

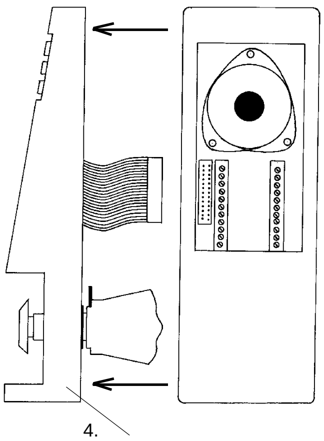
Replacing the bulb in the EMERGENCY OPEN SWITCH



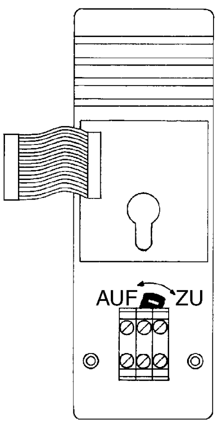
1.
Remove the transparent plastic cowl

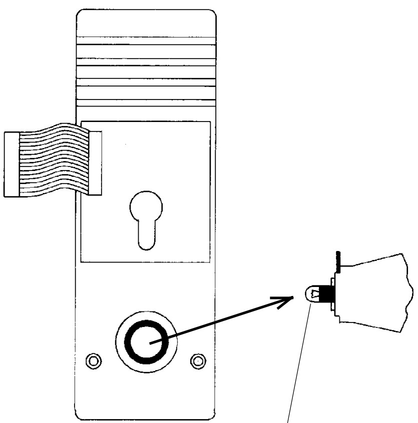
2.
Take off the EMERGENCY OPEN sticker

3.
release the screws



4.
Take off the top of the housing





5.
Release the arrest mechanism of the switch element. Turn the arresting lever to the "OPEN" position

6.
Take out the bulb and replace it by a
BA 9 s 24 - 30 V 1.2 W bulb or
BA 9 s 12 - 15 V 1.2 W bulb

français

Le terminal de commande 1340-10(11) **effeff** pour les issues de secours est caractérisé au premier coup d'oeil par une forme compacte. Il intègre la centrale destinée à la commande d'1 porte, autrement dit de deux éléments de verrouillage, mais aucune boîte d'alimentation. Par conséquent, il est indispensable de préparer le lieu de montage en installant une alimentation électrique de 24 V CC (courant continu stabilisé).

Comme centrale de commande des 3 systèmes de base proposés par **effeff** pour le verrouillage des issues de secours, c'est la solution qui présente le maximum de compacité. Les trois différents éléments de verrouillage (courant repos) proposés couvrent largement les diverses exigences en matière de fermeture des issues de secours.

Système de base A :

- Terminal de commande 1340-10(11)
- Contact de porte 10365
- Elément de verrouillage :
  Ventouse électromagnétique 827-../828-../829-..

Système de base B :

- Terminal de commande 1340-10
- Contact de porte 10400
- Elément de verrouillage :
  Gâche antipanique 3150

Système de base C :

- Terminal de commande 1340-10
- Elément de verrouillage :
  Gâche électrique pour issues de secours
  331 RR AK RR avec contrepartie 807

*Les systèmes de verrouillage des issues de secours proposés par **effeff** satisfont aux directives définies en matière de sécurité pour l'évacuation des locaux en cas de danger.*

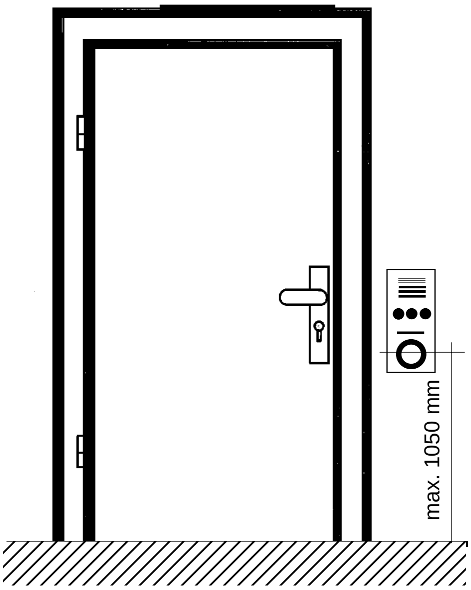
Dans ces trois systèmes de base en configuration autonome, le terminal de commande 1340-10(11) représente l'élément de pilotage et de surveillance proprement dit.
3 LEDs visualisent les différents états du terminal de commande. Un bouton de secours intégré permet de décondamner la porte sans délai.

Installation

L'installation du matériel par des professionnels doit respecter les contraintes et les servitudes imposées en la matière par les services de réglementation concernant la fermeture et le verrouillage électrique des issues de secours dans les bâtiments.
Les clauses spécifiques en vigueur pour des bâtiments à usage particulier sont à respecter également.
A l'installation, il convient d'autre part, de se conformer aux règlements VDE et EVU en vigueur, selon les endroits.

Procéder au raccordement entre le terminal de commande et les appareils externes, conformément au plan de raccordement. Il est

recommandé de poser un câble distinct pour alimenter l’élément de verrouillage (pour cause d’induction).
Pour des raisons de sécurité, il est obligatoire de poser des câbles avec écran. Dans les bâtiments présentant un fort parasitage, il est recommandé d’utiliser des câbles multi-écrans.
Avant de mettre le terminal de commande sous tension, s’assurer de la présence d’un couran"t de 24 V cc (courant continu stabilisé).



Installation:
Le terminal de commande est à installer à proximité du chambranle à la hauteur du b"outon-poussoir, de façon à ce que le centre du bouton de secours ne se situe pas à une hauteur supérieure à 1500 mm au-dessus du plancher terminé.

Spécifications électrotechniques
Terminal de commande 1340-10(11) pour issues de secours

Tension de service nominale:	24 VCC, tolérance ±15% Tension réduite de sécurité (Tension continue stabilisée, ondulation résiduelle 1Vss)
Intensité absorbée:	1,0 ACC
dont besoin propre:	0,17 ACC
Pour consommatuers ext., max,:	0,83 ACC
Fusible tension d’exploitation (F1):	1,0 AT
Fusible F2:	100 mAT

Le fusible F2 doit être retiré si l’on met en place les éléments de verrouillage du type 827.., 3150..ou 331.

Spécifications techniques:
Coffret en matière plastique robuste avec enveloppe transparente incassable

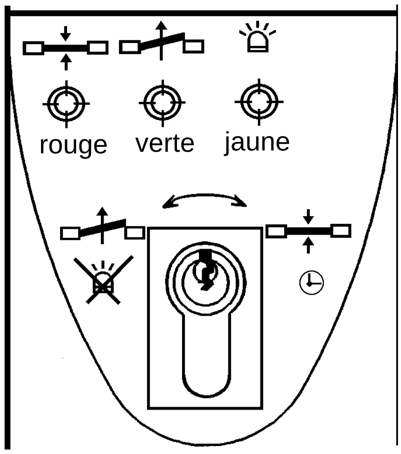
Couleur du boîtier	verte RAL 6032
Dimensions approx. du boîtier (l x H x P)	92,5 x 250 x 98 mm
Eclairage du bouton de secours	selon DIN VDE 0660, partie 200
3 LEDs	rouge, verte, jaune
1 signal acoustique	107 dB/1 m

1 barillet pour fonction clé	Cylindre demi-profilé avec panneton 90° à gauche

1 feuillet en plastique photoluminescent pour reconnaissance du bouton de secours
1 pictogramme (autocollant) photoluminescent

Classe de protection	DIN 40050 - IP 20
Humidité	DIN 40050 - F
Températures ambiantes	0°C à 40°C
Position de montage	verticale

Fonctions de commande / Retour d'informations



Affichages LED
rouge =
issue condamnée, surveillance de porte activée
verte =
issue décondamnée, surveillance de porte non activée
verte/jaune =
issue décondamnée d'urgence, signalisation "Décondamnation d'urgence"
verte/jaune ou **rouge/jaune** =
Sabotage, signalisation "Sabotage"

Fonctions activées par la clé
Bref coup de clé vers la droite =
Condamnation "ES" Surveillance "ES"
Bref coup de clé vers la gauche =
Condamnation "HS" Surveillance "HS"

Si le système est en état de décondamnation d'urgence, on peut annuler cet état en donnant un coup de clé bref vers la gauche. Il existe toutefois une condition: l'origine de la décondamnation d'urgence qui a été provoquée par le bouton de secours ou un autre contact externe, cette origine doit avoir été annulée *(voir à cet effet le paragraphe sur la remise à zéro).*

Le terminal de commande 1340-10(11) comporte les entrées ci-après pour les appareils externes:

Eléments de verrouillage
Ventouse électromagnétique 827 (au maximum 2 ventouses, uniquement pour raccordement en parallèle)
ou Ventouse électromagnétique 828 (au maximum 2 ventouses, uniquement pour raccordement en parallèle)
ou Ventouse électromagnétique 829 (1 ventouse)
ou Gâche antipanique 3150 (au maximum 2 gâches, uniquement pour raccordement en parallèle)
ou Gâche électrique pour issues de secours 331 RR AK RR (au maximum 2 gâches, uniquement pour raccordement en parallèle)

Eléments de commande et de surveillance additionnels
! Tableau de centralisation 725
Contact de porte (par exemple contact à bille 10400)

Tableau de signalisation incendie (montage en boucle)
Eléments externes de signalisation des états de fonctionnement (décondamnation, condamnation, décondamnation d'urgence et sabotage)

Contacts de fond de pêne / Contacts de porte

! Quand on met en place des ventouses électromagnétiques ou des gâches antipaniques 3150 comme éléments de verrouillage, il est indispensable d'installer un contact de feuillure externe sur la chambranle. La fonction de ce contact de porte est de signaler
! à la centrale de commande que la porte est fermée et que les fonctions de verrouillage sont garanties.
Quand on met en place une gâche électrique pour issues de secours 331 RR AK RR comme élément de verrouillage, le
! contact de porte n'est pas nécessaire : en effet, le contact de surveillance de l'état de la porte (ouverte/fermée) est intégré dans la gâche (contact de retour de fond de pêne).
Ce jeu de contacts adresse un signal dès que le pêne demi-tour entre dans le demi-tour de la gâche.

Un autre jeu de contacts de porte intégré dans les éléments de verrouillage des issues de secours (à l'exception des ventouses électromagnétiques 827) est chargé de surveiller si le verrouillage de la porte est effectivement réalisé. Ce signal est produit par l'effet Hall dans la ventouse électromagnétique et par un induit sur la gâche antipanique et la gâche électrique, puis adressé à la centrale de commande qui l'exploite ensuite en conséquence.

Condamnation

Dès que l'installation électrique a été réalisée et vérifiée, il convient de contrôler les fonctions du terminal 1340-10(11) (condamnation, décondamnation et remise à zéro).

Il convient tout d'abord de fermer l'issue de secours pour fermer le contact de porte (courant repos).

Le bouton de secours (sur le terminal) ne doit pas être pressé; le cas échéant, procéder manuellement à son déblocage.

Actionner les fonctions du système en tournant brièvement la clé vers la droite.
Condamnation "ES"
Surveillance "ES"

Sur le terminal de commande, la LED rouge s'allume signalant ainsi l'état "Issue condamnée".

Si vous commutez la fonction "Issue condamnée" sur le terminal, alors que :
le bouton de secours a été actionné,
le tableau de signalisation incendie a éventuellement déclenché une alarme, alors le système de commande déclenche immédiatement l'état "Décondamnation d'urgence".
C'est également ce qui se passe au retour du courant après une coupure.

Etat de la condamnation

L'élément de verrouillage est verrouillé.
La LED rouge sur le terminal de secours est allumée (elle peut être reportée).

Décondamnation
Si vous tournez brièvement vers la gauche la clé du terminal, l'élément de verrouillage sera décondamné. La LED verte s'allume sur le terminal et signale l'état „Issue décondamnée".

Etat de la décondamnation
L'élément de verrouillage est déverrouillé (absence de courant). La LED verte sur le terminal est allumée (elle peut être reportée).

Décondamnation d'urgence

! Dès qu'on appuie sur le bouton de secours sur le terminal, l'issue est décondamnée immédiatement. Le bouton de secours reste enfoncé en position de décondamnation d'urgence, jusqu'à ce qu'on le libère manuellement.

! Lorsque le terminal de commande est relié à un tableau de signalisation incendie, une commande, à sécurité plus, active les 2 relais qui fonctionnent en redondance (bornes de raccordement 18/19). La tension d'alimentation nécessaire peut être prise aux bornes de raccordement 1 et 2 du terminal de commande ou sur une alimentation externe 24 V cc.

! Si le terminal de commande n'est pas relié à un tableau de signalisation, les relais (bornes de raccordement 18/19) sont à raccorder directement sur la tension d'alimentation aux bornes de raccordement 1/2.

! Sur le terminal, les LED verte et jaune s'allument signalant l'état "Décondamnation d'urgence".
Par ailleurs, un relais de signalisation est activé dans la centrale de commande pour signaler une situation d'urgence.

Etat de la décondamnation d'urgence
L'élément de verrouillage est déverrouillé (absence de courant)
Sur le terminal, les LED rouge et verte sont allumées ensemble (la signalisation peut être reportée).
L'avertisseur acoustique est activé dans le terminal de commande (cette fonction peut être reportée).

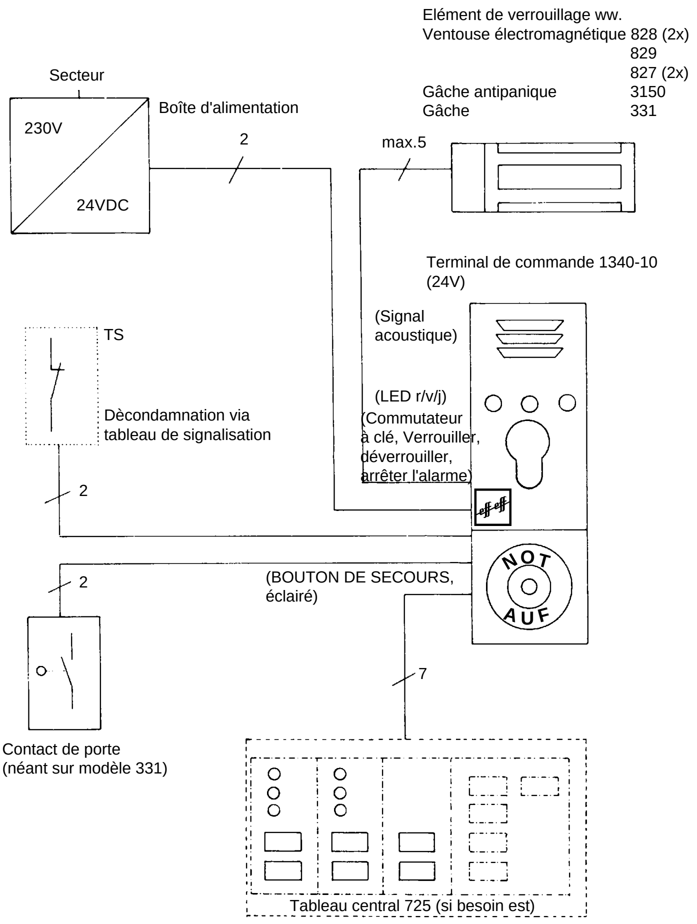
Message de sabotage sur le terminal 1340-10(11)
Dès que le boîtier du terminal est ouvert, un contact de sabotage (contact courant repos) adresse le message „Sabotage".
Ce message active l'avertisseur acoustique. Sur le terminal, la LED jaune s'allume.
Dès que le boîtier est refermé, le signal acoustique et le signal optique "Sabotage" sont arrêtés.
Le message "Sabotage" n'entraîne pas la décondamnation de l'issue de secours. L'état du système de commande (ouvert/fermé) reste inchangé.

Etat de sabotage
Elément de verrouillage = l'état actuel reste inchangé.
Sur le terminal de secours, une LED jaune s'allume (signalisation pouvant être reportée).
L'avertisseur acoustique est activé sur le terminal (cette fonction peut être reportée).

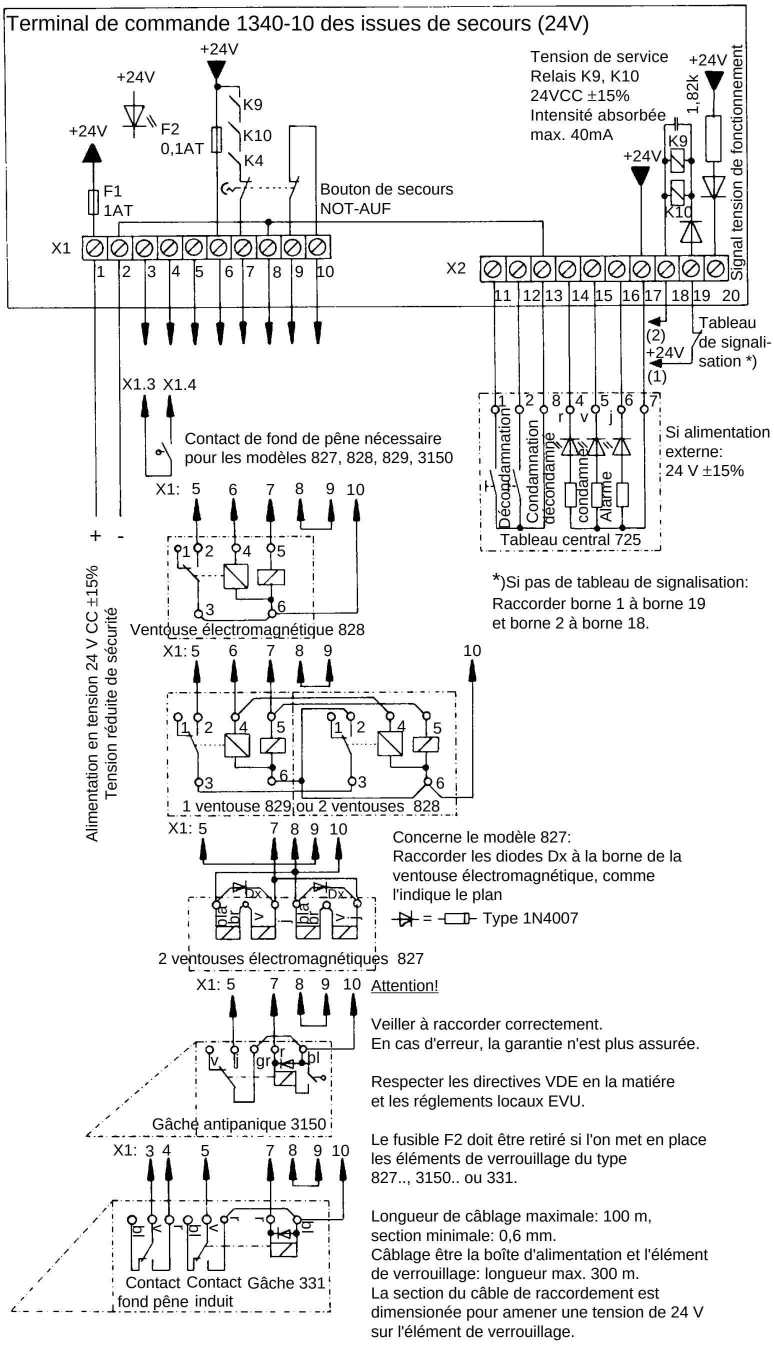
Remise à zéro après "Décondamnation d'urgence"
Afin que l'état „Décondamnation d'urgence" puisse être désactivé sur le terminal, il est peut-être nécessaire de refermer l'issue de

secours, si elle a été ouverte.
Il faut également débloquer manuellement le bouton de secours, s'il a été actionné.
Lorsque le terminal de commande est en liaison avec un tableau de signalisation incendie, il convient de remettre celui-ci à zéro également.
Dès que les opérations précédentes ont été faites, on peut réinitialiser (remettre à zéro) le système de commande des issues de secours sur le terminal. Il suffit de tourner brièvement la clé **vers la gauche.**
Pour réactiver la condamnation de la porte, tourner brièvement la clé **vers la droite**. La condamnation de la porte est confirmée par la LED rouge qui s'allume sur le terminal.

Plan de câblage



Plan de raccordement



Attention!

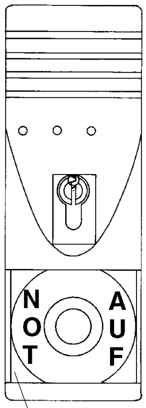
Veiller à raccorder correctement.
En cas d'erreur, la garantie n'est plus assurée.

Respecter les directives VDE en la matiére
et les réglements locaux EVU.

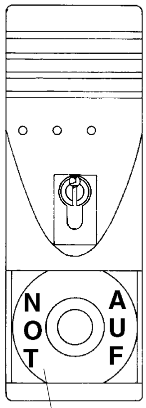
Le fusible F2 doit être retiré si l'on met en place
les éléments de verrouillage du type
827.., 3150.. ou 331.

Longueur de câblage maximale: 100 m,
section minimale: 0,6 mm.
Câblage être la boîte d'alimentation et l'élément
de verrouillage: longueur max. 300 m.
La section du câble de raccordement est
dimensionée pour amener une tension de 24 V
sur l'élément de verrouillage.

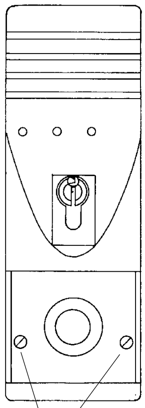
Remplacement de la lampe à incandescence de L’INTERRUPTEUR D’OUVERTURE D’URGENCE



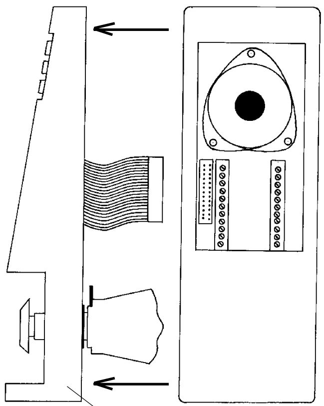
1.
Déposer la capot en matière plastique transparente



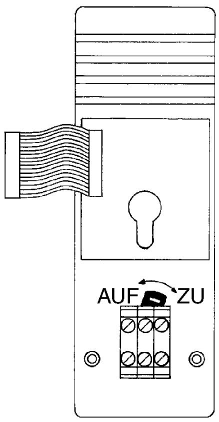
2.
Retirer l’adhésif ”OUVERTURE D’URGENCE”



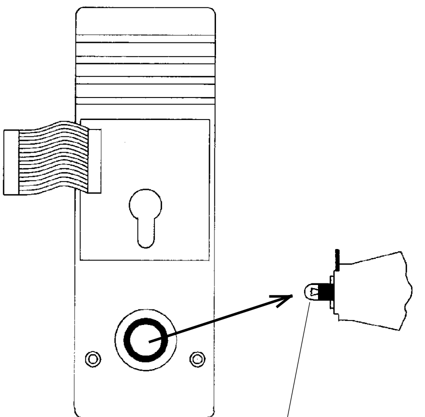
3.
Desserrer les vis



4.
Déposer la partie supérieure



5.
Desserrer le blocage des éléments de l’interrupteur. Tourner le levier de blocage dans la position ”OUVERT”



6.
Retirer la lampe à incandescence et la remplacer par une lampe à incandescence BA 9 s 24 - 30 V 1,2 W, ou bien une lampe à incandescence BA 9 s 12 -15 V 1,2 W

italiano

Il terminale di controllo per le uscite d'emergenza 1340-10(11) **effeff** in versione compatta comprende una centralina per il controllo e la gestione di 1 porta oppure di due elementi di bloccaggio. Il terminale di controllo per le uscite d'emergenza **effeff** non ha un'alimentatore incorporato; quindi bisogna prevedere un'alimentazione a 24 V DC (corrente continua stabilizzata).

Con questa centralina la gestione di uno dei 3 sistemi base **effeff** per il controllo delle uscite d'emergenza avviene nel modo più compatto possibile. Tre differenti elementi di bloccaggio a corrente di riposo consentono le più svariate soluzioni d'impiego:

Sistema base A

- terminale di controllo per le uscite d'emergenza 1340-10(11)
- contatto per porta 10365
- magnete piatto 827-../828-../829-..

Sistema base B

- terminale di controllo per le uscite d'emergenza 1340-10(11)
- contatto per porta 10400
- apriporta antipanico 3150

Sistema base C

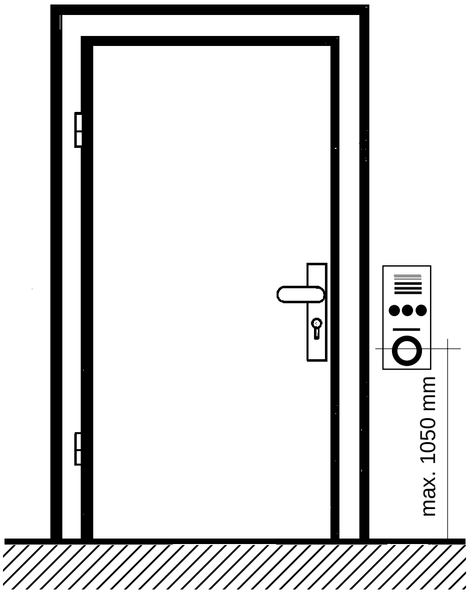
- terminale di controllo per le uscite d'emergenza 1340-10(11)
- apriporta per uscite d'emergenza 331 RR AKRR con serratura a scrocco 807

I sistemi base sopra citati corrispondono alle direttive di legge per il blocco elettrico di porte nelle vie di salvataggio.

Il terminale di controllo per le uscite d'emergenza 1340-10(11) in questi 3 sistemi base autonomi (stand alone), rappresenta il vero e proprio elemento di commutazione, comando e controllo.
3 LED di controllo segnalano gli stati funzionali.
Un'interruttore d'emergenza incorporato comanda l'immediata apertura dell'elemento di bloccaggio.

Installazione

L'installazione professionale dei sistemi di controllo **effeff** per le uscite d'emergenza deve avvenire in base alle direttive di legge per il blocco elettrico nelle vie di salvataggio. Vanno inoltre rispettate le norme del VDE (associazione elettrotecnica tedesca) e dell'ENEL.
I collegamenti tra terminale dei controllo e gli apparecchi esterni vanno realizzate secondo il piano di connessione. Si consiglia di collegare l'elemento di bloccaggio con un cavo separato (elettricità indotta quando si commuta la bobina).
Per motivi di sicurezza EMV si dovrebbero impiegare soltanto cavi schermati. In edifici con forte influenza di disturbi radioelettrici si consiglia l'uso di cavi con schermatura multipla anche all'elemento di bloccaggio.
Prima dell'accensione accertarsi che l'alimentazione corrisponda a 24 V DC (corrente continua stabilizzata).



Installazione:
Il terminale di controllo va montato a fianco del telaio, all'altezza della maniglia della porta in maniera tale che il centro del pulsante d'emergenza non superi 1050 mm di altezza dal pavimento finito.

Dati elettrotecnici
Terminale per il controllo delle uscite d'emergenza 1340-10(11)

Tensione d'esercizio nominale:	24 V DC ±15% di toleranza tensione di sicurezza inferiore (corrente continua stabilizzata ondulazione residua massima 1 Vss)
Corrente assorbita:	1,0 ADC
di cui fabbisogno proprio:	0,17 ADC
Per utilizzatori esterni max.:	0,83 ADC
Fusibile tensione di esercizio (F1):	1,0 AT
Fusibile F2	100 mAT

Il fusibile F2 deve essere tolto se vengono impiegati gli elementi di blocco tipo 827.., 3150.. o 331..

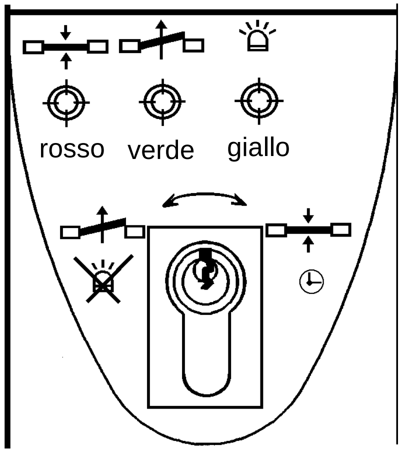
Dati tecnici:
Robusta cassa in materiale plastico con copertura trasparente antischeggiatura

colore cassa	verde RAL 6032
dimensioni cassa (l x a x p)	92,5 x 250 x 98 mm
interruttore d'emergenza illuminato	secondo DIN VDE 0660 parte 200
3 LED di segnalazione	rosso, verde e giallo
1 segnale acustico	107 dB/1 m
1 cilindro per interruttore a chiave	1/2 cilindro profilato con posizione nottolino 90° a sinsistra

1 etichetta circolare in plastica luminescente per la segnalazione dell'interruttore d'emergenza
1 etichetta autoadesiva luminescente

tipo protezione	DIN 40050 - IP 20
classe umidità	DIN 40050 - F
temperatura d'esercizio	0° fino a 40° C
montaggio	verticale

Funzioni di comando / segnalazioni



LED di controllo

rosso = porta d'emergenza bloccata, controllo della porta attivo

verde = porta d'emergenza sbloccata, controllo della porta disattivato

verde/giallo = porta d'emergenza aperta per emergenza, segnalazione dello "stato d'emergenza"

verde/giallo oppure **rosso/giallo** = sabotaggio, segnalazione dello "stato di sabotaggio"

Posizioni operative dell'interruttore a chiave

breve attivazione a destra =

blocco della porta d'emergenza "inserito", controllo della porta "inserito"

breve attivazione a sinistra =

blocco della porta "disinserito", controllo della porta "disinserito"

Se il sistema si trova nello stato di "apertura d'emergenza", con una breve attivazione dell'interruttore a chiave verso sinistra e'possibile uscirne dopo aver ripristinato quel contatto (pulsante d'emergenza o altri contatti esterni) che ha originato l'apertura d'emergenza *(Vedi apposito capitolo ripristino/richiusura della porta).*

Sul terminale per il controllo delle uscite d'emergenza 1340-10(11) sono previsiti i seguenti ingressi per apparecchiature esterne.

Elementi di bloccaggio

	magnete ad aderenza 827 (massimo 2 pz. da usarsi soltanto in parallelo)
oppure	magnete ad aderenza 828 (massimo 2 pz. da usarsi soltanto in parallelo)
oppure	magnete ad aderenza 829 (1 pz.)
oppure	apriporta antipanico 3150 (massimo 2 pz. da usarsi soltanto in parallelo)
oppure	apriporta per uscite d'emergenza 331 RR AK RR (massimo 2 pz. da usarsi soltanto in parallelo)

Elementi di controllo e gestione supplementari

Pannello centralizzato 725
Contatto porta (ad es. contatto a cono 10400)
Impianto segnalazione incendio (comando lineare)
Elementi esterni di segnalazione dello stato di funzione (porta aperta, porta bloccata, sblocco d'emergenza e sabotaggio)

Contatti di retrosegnalazione / contatti porta

! Utilizzando i magneti ad aderenza o l'apriporta antipanico 3150 bisogna montare sulla porta un contatto esterno. Questo contatto segnala al terminale che la porta è effettivamente chiusa e che si può procedere al suo bloccaggio. Utilizzando l'apriporta per uscite d'emergenza 331 RR AK RR non occorre montare un contatto porta esterno poichè quando lo scrocco

della serratura entra nella sede dell'apriporta comprime un microinterruttore che invia il segnale (porta aperta o porta chiusa)

Un'ulteriore gruppo di contatto integrato in tutti gli elementi di bloccaggio (ad eccezione del magnete ad aderenza 827) controlla l'effettiva attivazione del blocco. Nei magneti ad aderenza un sensore ad effetto Hall, e negli apriporta elettrici nonchè negli apriporta per porte d'emergenza un contatto sull'indotto invia un segnale che viene elaborato dal terminale di gestione.

Bloccaggio del sistema per porte d'emergenza
Dopo aver realizzato il collegamento e controllato l'impianto bisogna verificare le funzioni del terminale per porte d'emergenza 1340-10(11) (sbloccaggio, sbloccaggio d'emergenza e ripristiono).

Bisogna dapprima chiudere la porta d'emergenza, ottenendo la chiusura del contatto porta (linea corrente di riposo - contatto porta).

Il pulsante d'emergenza (sul terminale) non deve essere premuto, eventualmente tirare fuori il pulsante d'emergenza.

Inserire il sistema della porta d'emergenza inserendo brevemente il contatto a chiave verso destra
”blocco porta inserito”
”controllo porta inserito”

Sul terminale di controllo si accende il LED rosso che segnala lo stato di ”porta d'emergenza bloccata”

Se il comando per il blocco e controllo della porta viene dato quando il pulsante d'emergenza è stato attivato o l'impianto antincendio è entrato in funzione, il sistema commuta immediatamente sulla funzione ”apertura d'emergenza”.
Ciò avviene anche a seguito di una caduta di tensione, quando l'alimentazione ritorna.

Stato di funzione - bloccaggio

Elemento di bloccaggio	= bloccato
LED sul terminale	= LED rosso acceso (ed eventuale elemento di segnalazione esterno)

Sbloccaggio del sistema di controllo della porta d'emergenza
Inserendo brevemente il contatto a chiave verso **sinistra** l'elemento di chiusura sblocca. Sul terminale un LED verde segnala lo stato di ”porta d'emergenza sbloccata”.

Stato di funzione - sbloccaggio

Elemento di bloccaggio	= sbloccato (senza alimentazione)
LED sul terminale	= LED verde acceso (ed eventuale elemento di segnalazione esterno)

Sblocco d’emergenza del sistema

- ! Agendo sul pulsante d’emergenza sul terminale l’elemento di bloccaggio viene immediatamente sbloccato. Il pulsante d’emergenza rimane in posizione ”sblocco d’emergenza” fino al ripristino manuale.
- ! Se il terminale è collegato con un sistema di segnalazione incendio il contatto esterno a corrente di riposo avviene su due relais che lavorano in modo ridondante (morsetti 18/19). La tensione d’esercizio necessaria può essere presa dai morsetti 1 e 2 del terminale per porte d’emergenza oppure tramite un’alimentazione esterna a 24 V DC. In assenza di sistemi di segnalazione incendio collegati, i relais 18/19 vanno collegati direttamente ai morsetti 1 e 2.
- ! Sul terminale si accendono i LED verde e giallo che segnalano lo stato di ”sblocco d’emergenza”. Inoltre nel terminale viene attivato un relais che segnala lo stato d’emergenza.

Stato di funzione - sblocco d’emergenza

Elemento di bloccaggio	= sbloccato (senza alimentazione)
LED sul terminale	= i LED giallo e verde si accendono contemporaneamente (ed eventuale elemento di segnalazione esterno)

segnale acustico nel terminale ed eventuale segnalazione esterna

Segnalazione di sabotaggio sul terminale 1340-10(11)

Se la cassa del terminale viene aperta, un contatto di sabotaggio (contatto a corrente di riposo) segnala immediatamente lo stato di ”sabotaggio”. Con questo segnale viene attivato il segnalatore acustico. Sul terminale si accende il LED giallo. Dopo aver richiuso la cassa del terminale il LED che segnala lo stato di ”sabotaggio” si spegne e i segnalatori acustici vengono disattivati. **Con la ”segnalazione di sabotaggio” non viene aperto l’elemento di chiusura della porta d’emergenza.** Lo stato di funzione precedente (sbloccato o bloccato) del sistema rimane invariato.

Stato di funzione - segnalazione di sabotaggio

Elemento di bloccaggio

= rimane nello stato di commutazione del momento

LED sul terminale

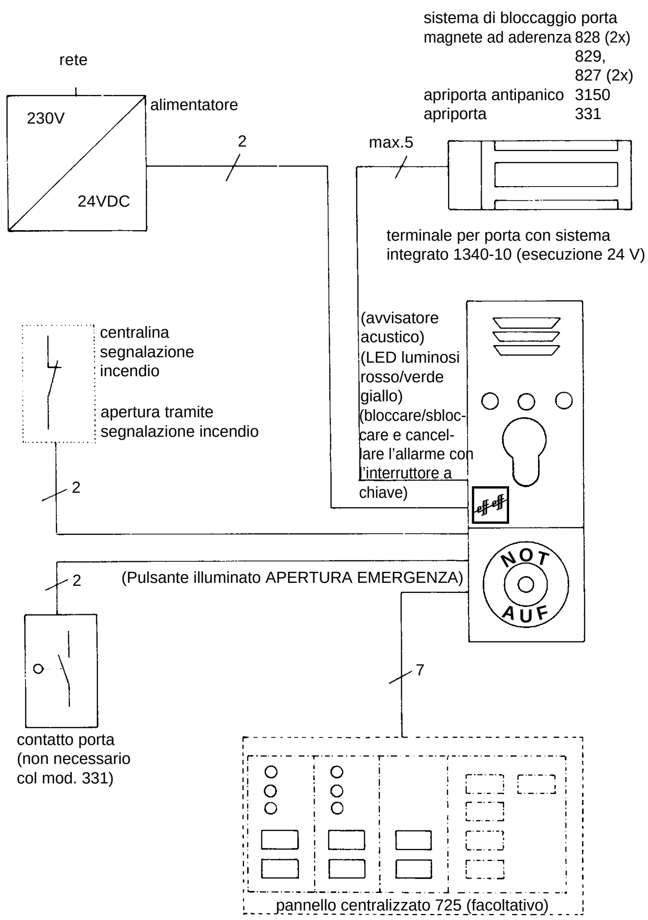
= in aggiunta al LED momentaneamente acceso si accende un LED giallo (nonché l’eventuale elemento di segnalazione esterno)

segnale acustico nel terminale ed attivazione della eventuale segnalazione acustica esterna

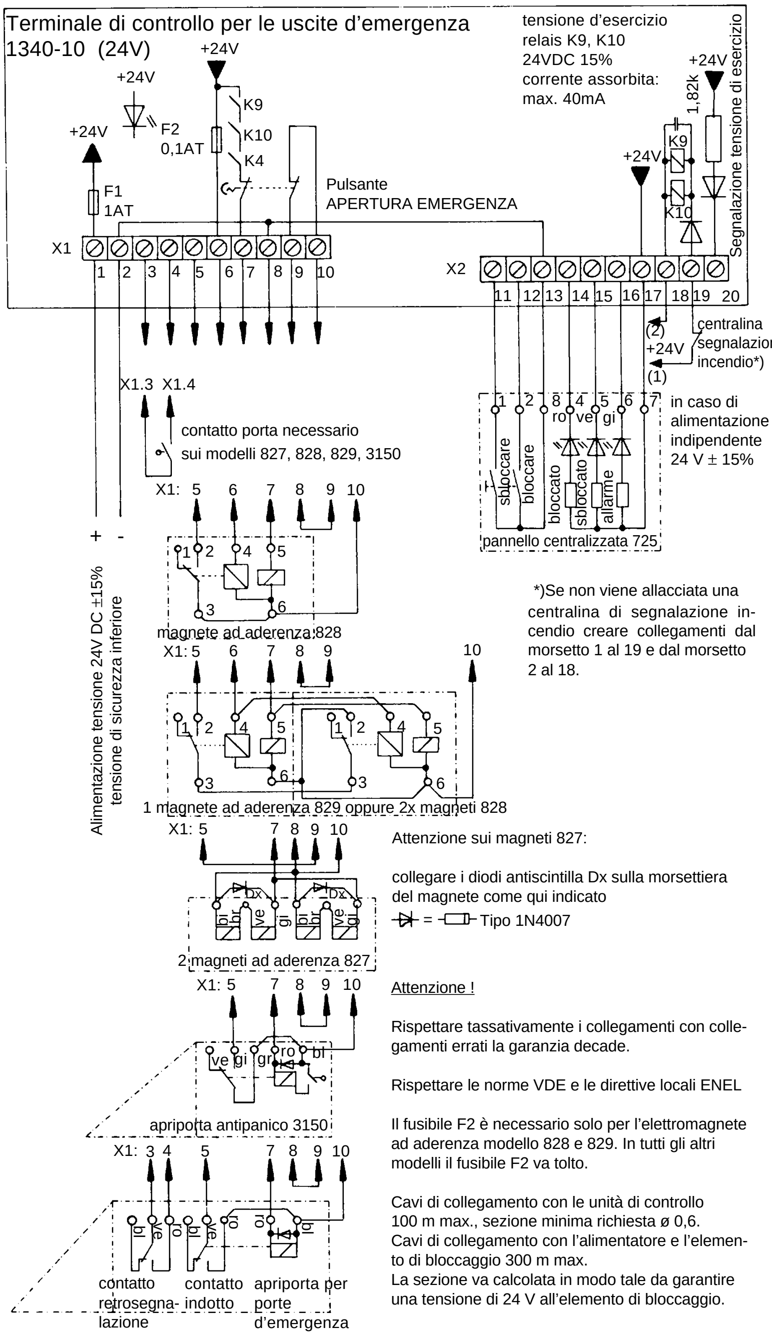
Ripristino dallo stato di funzione ”sblocco d’emergenza” ed eventuale richiusura

Per poter ripristinare il terminale dallo stato di funzione ”sblocco d’emergenza”, bisogna chiudere la porta che è stata eventualmente aperta. Inoltre il pulsante d’emergenza deve essere riportato in posizione estratta. Si il sistema è collegato a centraline di segnalazione incendio, bisogna ripristinare anche le centraline in questione. Se i punti di cui sopra sono stati rispettati, si può procedere al ripristino del sistema sul terminale per la gestione delle uscite d’emergenza attivando momentaneamente l’interruttore a chiave **verso sinistra**. Se il blocco della porta va nuovamente attivato, bisogna attivare momentaneamente l’interruttore a chiave **verso destra**. Il LED rosso si accende per confermare che la porta è nuovamente bloccata.

Schema cablaggio



Schema connessioni



Attenzione sui magneti 827:

collegare i diodi antiscintilla Dx sulla morsettiera del magnete come qui indicato

= Tipo 1N4007

Attenzione !

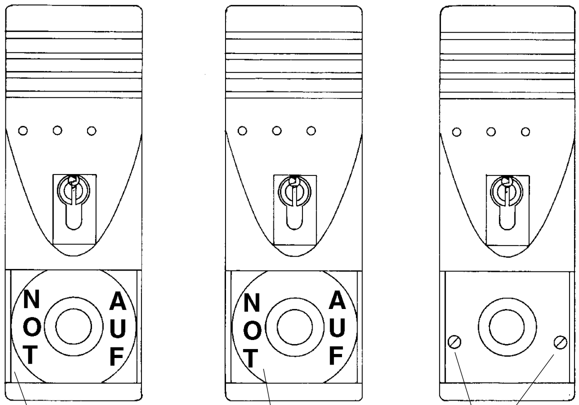
Rispettare tassativamente i collegamenti con collegamenti errati la garanzia decade.

Rispettare le norme VDE e le direttive locali ENEL

Il fusibile F2 è necessario solo per l'elettromagnete ad aderenza modello 828 e 829. In tutti gli altri modelli il fusibile F2 va tolto.

Cavi di collegamento con le unità di controllo 100 m max., sezione minima richiesta ø 0,6.
Cavi di collegamento con l'alimentatore e l'elemento di bloccaggio 300 m max.
La sezione va calcolata in modo tale da garantire una tensione di 24 V all'elemento di bloccaggio.

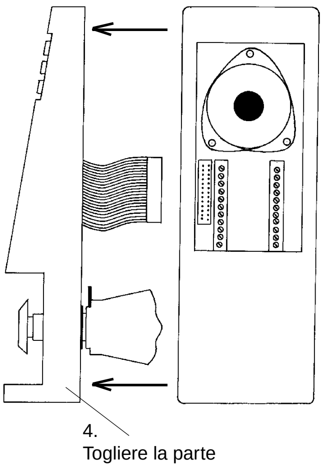
Sostituzione della lampada ad incandescenua nell’INTERRUTTORE D’EMERGENZA



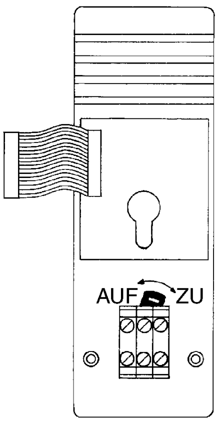
1.
Togliere il cappuccio
di plastica trasparente

2.
Togliere l’etichetta
”NOT AUF”

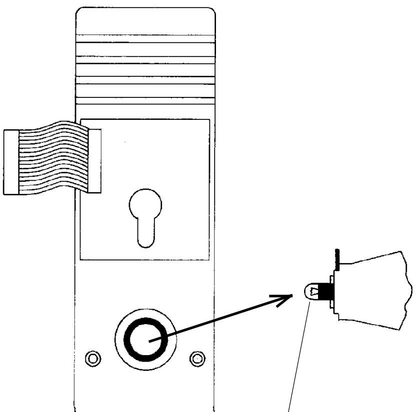
3.
Svitare le viti



4.
Togliere la parte
superiore



5.
Togliere il bloccaggio dell’elemento
di commutazione. Girare la leva
di arresto in posizione ”AUF”



6.
Togliere la lampada ad incandescenza e
sostituirla con una lampada ad incandescenza BA 9 s 24 - 30 V 1,2 W o lampada
ad incandescenza BA 9 s 12 - 15 V 1,2 W

®

SICHERHEIT UND PRÄZISION
SECURITY AND PRECISION
SECURITE ET PRECISION
SICUREZZA E PRECISIONE

D 00081 01

effeff – Fritz Fuss GmbH & Co.
Elektrotechnische Fabrik

Postfach 490
D 72425 Albstadt

Telefon 0 74 31 . 123 - 0
Telefax 0 74 31 . 123 240
oder 123 303
Telex 763 731 ffus d

®